

Schulinternes Curriculum Gesellschaftslehre

nach dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gesamtschule in NRW

August 2021

Jahrgangsstufe 5 und 6¹

¹ *Interimscurriculum zur Überarbeitung – Gültigkeit im Schuljahr 2021/22 für die Jahrgangsstufe 5 und 6.*

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im integrierten Fach GL.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben Jg. 5 und 6	4
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung.....	28
2.2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung (Präsenz)	28
2.2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung (Distanz)	32
2.3 Medienkompetenzrahmen NRW.....	33
2.4 Rahmenvorgabe Verbraucherbildung.....	33
3. Qualitätssicherung und Evaluation.....	33

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im integrierten Fach GL

Ziele des integrierten Lernbereichs Gesellschaftslehre sind

- das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse,
- die Ermöglichung der Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen,
- ein ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen sowie
- der Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenzen aus der Perspektive der Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft - Politik.

Damit leistet das Fach Gesellschaftslehre einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Leitbildes der Albert-Einstein-Schule, das Beste aus den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu machen und Selbständigkeit, Pflichtgefühl, Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft sowie Teilhabe zu wecken, nicht nur im persönlichen Umfeld, sondern auch im politisch-gesellschaftlichen Raum.

Das Fach Gesellschaftslehre wird an der Albert-Einstein-Schule in Jahrgang 5 und 6 mit je 3 Wochenstunden integriert unterrichtet. Die Fachkollegen² verfügen über die Fakultas in mindestens einem der Fächer Erdkunde, Geschichte oder Sozialwissenschaften, in wenigen Fällen wird Gesellschaftslehre auch fachfremd erteilt, um Klassenlehrern oder Klassenlehrerinnen eine höhere Präsenz in der eigenen Klasse zu ermöglichen.

Weitere Möglichkeiten fächerverbindenden Arbeitens sind in den einzelnen Unterrichtsvorhaben empfohlen und werden zu Beginn des Schuljahres in der einleitenden Fachkonferenz besprochen.

Zudem trägt das Fach GL zur Identitätsbildung in Anbindung an das Konzept der Erinnerungskultur im Rahmen des Schullebens bei. Zu diesem Zweck sind der Besuch außerschulischer Lernorte in die Vorgabe integriert.

Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule sind in vielerlei Hinsicht individuell und werden bei der unterrichtlichen Gestaltung durch sprachsensibel aufbereitetes Unterrichtsmaterial berücksichtigt. Individuelle Bedarfe werden im Fachbereich GL erhoben und diagnostiziert. Eine individuelle Förderung wird im Sinne des Inklusionskonzepts entwickelt.

Nach Beschluss der Schulkonferenz arbeitet das Fach mit dem differenzierenden Lehrwerk *Gesellschaft bewusst. Differenzierende Ausgabe NRW 2014*. Das Lehrwerk ermöglicht durch seine differenzierende Aufgabestellung und das Angebot von Wahlthemen innerhalb eines Gegenstandsbereichs ein individualisiertes Arbeiten.

Darüber hinaus werden derzeit zwei weitere Lehrwerke zur Ansicht im Klassensatz entsprechende dem neuen Kernlehrplan GL erprobt. Für die Schülerinnen und Schüler mit

² Zur besseren Lesbarkeit wird auf die Formulierung von männlichen und weiblichen Formen verzichtet. Alle Genderformen sind mitberücksichtigt.

Förderschwerpunkten erfolgt im Rahmen des inklusiven Unterrichtes eine Absprache hinsichtlich der Materialien mit den Förderlehrern.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben Jg. 5 und 6

5.1 Neue Schule, neues Fach – Orientierung und Mitwirkung in der Schulgemeinschaft

5.2 Viele Wünsche – Reicht das Geld?

5.3 Leben an Nil und Wupper – Wasser als Grundlage des menschlichen Zusammenlebens?

5.4 Das antike Griechenland – Wurzeln unserer Demokratie?

5.5 Stadtaffe oder Landei? – So lebt man in Stadt und Land

6.1 Leben und Herrschen zur Zeit des antiken Rom und im Mittelalter

6.2 Landwirtschaft früher und heute – Gesicherte Versorgung?

6.3 Nachfrage, Produktion und Distribution von Gütern und Dienstleistungen

6.4 „Viele Kinder – eine Welt!“ - Zusammenleben in Vielfalt

6.5 Von Buchdruck und Facebook – Leben in der digitalen Welt

6.6 Tourismus – zwischen Freizeitspaß und Umweltbelastung

Unterrichtsvorhaben für Jahrgang 5

Unterrichtsvorhaben 1 (IF1): Neue Schule, neues Fach – Orientierung und Mitwirkung in der Schulgemeinschaft

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11).

Methodenkompetenz:

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9).

Urteilskompetenz:

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3),
- beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5).

Handlungskompetenz:

- treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).

Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF1)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF1)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten/Kreisen/Gemeinden,
- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene
- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde,
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Das neue Schulfach	
Neue Schule – neues Fach	Wie sieht die neue Schule aus?
Zusammenleben in der Schule (I) - Regeln des Zusammenlebens	Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft?
Zusammenleben in der Schule (II) – Wir wählen unsere Klassensprecher	Wer hat das Zeug zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher?

Wir mischen uns ein – Zusammenleben in der Gemeinde	
Wir schlichten einen Streit	
In der Familie leben	Was ist eine gute Erziehung?
Viele Wege führen zur Schule - der Stadtplan als Möglichkeit, sich zu orientieren	Vom Grundriss zur Karte?
Inhalte einer Karte – Legende und Planquadrat	Wie orientierten sich die Seefahrer?
Inhalte einer Karte – der Maßstab	
Der Register – die Suchmaschine des Atlas	Der Atlasdetektiv: Wer findet schneller einen Ort?
<i>Fakultativ: Der Ursprung des Menschen</i>	
So fingen wir an: Die Ausbreitung des Jetztmenschen	Mit Feuer und Faustkeil?
Leben in der Steinzeit	Zwischen Eis- und Warmzeit?
Alt- und Jungsteinzeit	Das Leben verändert sich?
Archäologen	Wie arbeiten Steinzeitforscher?

Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Team Wirtschaft und Politik, S. 22-29. • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 6-33; S. 34-53. • Politik entdecken Bd.1, S. 40-65 • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 10-28 (zur Erprobung). • Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 8-39; S. 40-47; S. 62-78; S. 134-149 (zur Erprobung).
Fächerübergreifendes Arbeiten: /
Außerschulische Lernorte: Schnitzeljagd rund um die Schule (SK7, MK8) ggf. Exkursion Neandertalmuseum

Unterrichtsvorhaben 2 (IF2): Viele Wünsche – Reicht das Geld?

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3).

Methodenkompetenz:

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2).

Handlungskompetenz:

- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum

Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF2)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF2)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF2)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF2)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,
- beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien,
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar,
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,

- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten,
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten,
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum,
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Taschengeld	Muss das sein?
Kinder als Kunden	Kann man mit Geld alles kaufen?
Die Rolle des Geldes	Güter erfüllen Bedürfnisse?
Werbung unter der Lupe	Einkaufsfallen im Allecenter?

Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden

Materialien:

- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 186-198
- Politik entdecken Bd. 1, S. 66-91.
- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 168- 181; S. 208-223 (zur Erprobung).
- Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 80-111 (zur Erprobung).

Fächerübergreifendes Arbeiten: /

Außerschulische Lernorte: /

Unterrichtsvorhaben 3: Leben an Nil und Wupper – Wasser als Grundlage des menschlichen Zusammenlebens?

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12).

Methodenkompetenz:

- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12).

Urteilskompetenz:

- bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8).

Handlungskompetenz:

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7).

Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ägypten: Merkmale einer frühen Hochkultur (IF1)
- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF2)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung,
- beschreiben materielle und immaterielle Bedürfnisse,
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- bewerten die kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften der Hochkultur Ägyptens.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Ägypten	Ein Land mit langer Geschichte?
Der Nil	Fluch oder Segen?
Schule, Schrift und Schreiber	Wie sieht das Alltagsleben im alten Ägypten aus?
Das Geheimnis der Pyramiden	Bauwerk oder Totenstätte

Der Pharao	Macht ohne Grenzen?
Ägypten und der Nil heute am Bsp. Des Assuan-Staudamms	Fluch oder Segen für die heutige Gesellschaft?
Die Wupper – Ohne Wasser läuft nichts	Fluss für menschliches Zusammenleben?
Umgang mit Wasser und Hochwasser	Landschaft im Stress?

Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 106-129; S. 264-277. • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 104-115 (zur Erprobung). • Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 150-175 (zur Erprobung).
Fächerübergreifendes Arbeiten: Deutsch: Lesestrategien und Textverständnis
Außerschulische Lernorte: ggf. Wasserhammer – Remscheid als Wirtschaftsstandort, Müngestener Brücke

Unterrichtsvorhaben 4: Das antike Griechenland – Wurzeln unserer Demokratie?

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8),
- benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10).

Methodenkompetenz:

- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- eilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6),
- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7).

Handlungskompetenz:

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6),
- stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8).

Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Griechische Poleis: Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung (IF1)
- Gesellschaft und Alltag im *antiken Griechenland* (IF 5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erklären die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell,
- erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland).

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Das griechische Erbe	

Griechische Stadtstaaten	Wirkungskreis der Poleis?
Die Demokratie der Athener	Die Mehrheit entscheidet?
Anfänge der Demokratie	Damals wie heute?
Sparta	Jeder Bürger ein Krieger?
Frauenleben im antiken Griechenland	Mitglied der Poleis?
Die olympischen Spiele	Damals und heute – Nur der Sieger zählt?

Zeitbedarf: 18 Unterrichtsstunden
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 130- 149. • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 118-131 (zur Erprobung). • Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 186-207 (zur Erprobung).
Fächerübergreifendes Arbeiten: /
Außerschulische Lernorte: /

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7).

Methodenkompetenz:

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9).

Urteilskompetenz:

- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3),
- beurteilen Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK 6).

Handlungskompetenz:

- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur (IF 2)
- Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen (IF5)
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität (IF5)
- Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler (IF5)
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete (IF5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,
- erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens,
- wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab,
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Im „Flug“ über NRW	Worin unterscheiden sich Stadt und Land?
Funktion von Stadtteilen	Kleine Städte in der Stadt?
Unterschiede zwischen Stadt und Land	Zwei verschiedene Lebensweisen?
Das Verhältnis von Stadt und Umland	Eine sich ergänzende Beziehung?
Ein Wohnviertel vorstellen – Wohnen in unterschiedlichen Wohnvierteln	
Meine Stadt früher	Wandel in der Stadt Remscheid?
Orientierung in NRW	Wie gut kenne ich mich aus?

Zeitbedarf: 14 Unterrichtsstunden

Materialien:

- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 54-73
- Terra Erdkunde 1, S. 44-67.
- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 32-57 (zur Erprobung).
- Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 262-273 (zur Erprobung).

Fächerübergreifendes Arbeiten: /

Außerschulische Lernorte: Stadt Remscheid

Unterrichtsvorhaben für Jahrgang 6

Unterrichtsvorhaben 1 (IF1): Leben und Herrschen zur Zeit des antiken Rom und im Mittelalter

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12).

Methodenkompetenz:

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12).

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7),
- bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 9).

Handlungskompetenz:

- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5),
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6),
- hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).

Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Imperium Romanum (IF1)
- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich (IF1)
- Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (IF5)

- Grundherrschaft in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster (IF5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- benennen Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,
- erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom,
- stellen anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft dar,
- beschreiben anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären den Investiturstreit als typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel,
- nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung,
- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Das antike Rom	
Die Entstehung Roms	Wie entsteht eine Millionenstadt wie Rom?
Die Entwicklung und Ausdehnung des römischen Reichs	Wie wird aus einer Stadt ein Weltreich?
Der Aufbau der römischen Gesellschaft	Wie war die römische Gesellschaft aufgebaut?
Kaiser Augustus und seine Rolle in der römischen Antike	
Der Untergang des römischen Reichs	Wieso ging das römische Reich unter, obwohl es eine Weltmacht war?
Überreste/Quellen aus der römischen Zeit	Wo sehen wir heute noch Überreste aus der römischen Antike?
Leben im Mittelalter	
Das Mittelalter - Gesellschaftsaufbau in einer fremden Zeit	Eine gottgewollte Ordnung?
Karl der Große	Herrscher eines Großreichs?
Die Kaiserkrönung Karls des Großen	Wie bekam der Kaiser Macht?
Eine Textquelle von einem Sachtext unterscheiden	
Adel und Kirche, König und Papst	Zwischen weltlicher und geistlicher Macht?

Leben auf der Burg – Von Rittern und Edelfrauen	
Lebensweisen im Mittelalter	Gleiches Recht für alle in Land, Kloster und Stadt?

Zeitbedarf: 28 Unterrichtsstunden
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 150-169; S. 278-307. • Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 148-165: S. 252-271 (zur Erprobung). • Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 208-243; S. 288-301 (zur Erprobung).
Fächerübergreifendes Arbeiten: /
Außerschulische Lernorte: ggf. Exkursion ins Römermuseum in Xanten/Haltern, ggf. Exkursion: Spuren der Römer im heutigen Köln bzw. im Kölner Umland (z.B. röm. Wasserleitung)

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7).

Methodenkompetenz:

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3),
- beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5).

Handlungskompetenz:

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5).

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung (IF2)
- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF3)
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft (IF3)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,
- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung,
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,
- beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,
- beurteilen alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen in Bezug auf Umsetzbarkeit,
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Wirtschaft, Umwelt und Artenvielfalt ab.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Auf Klima und Boden kommt es an	Abhängig von der Natur?
Absatzmärkte	An wen und wo verkauft der Bauer?
Bauernhöfe verändern sich	Landwirtschaft im Wandel?
Konventioneller und Biobauernhof im Vergleich	Eine zukunftsfähige Landwirtschaft?
Wir erkunden einen Bauernhof	
Exkurs: Landwirtschaftsregionen in Deutschland	

Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden

Materialien:

- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2020, S. 86-101
- Terra Erdkunde 1, S. 150-175.
- Gesellschaft bewusst Nordrhein-Westfalen diff. Ausgabe Klasse 5/6, 2021, S. 76-101 (zur Erprobung).
- Projekt G Gesellschaftslehre, 2020, S. 244-261 (zur Erprobung).

Fächerübergreifendes Arbeiten:

Außerschulische Lernorte:

Besuch eines Bauernhofs

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2),
- erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5).

Methodenkompetenz:

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3).

Handlungskompetenz:

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur (IF2)
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung (IF2)
- Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik (IF2)

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa

Konkretisierte Sachkompetenz:

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,
- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,
- beurteilen alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen in Bezug auf Umsetzbarkeit,
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Wirtschaft, Umwelt und Artenvielfalt ab,
- erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Stahl aus Duisburg	Warum Hochöfen im Ruhrgebiet?
Automobilindustrie	Mit industriellem Motor fertig los?
Verschiedene Wirtschaftssektoren	Mit Kohle „Kohle“ machen?
BASF – Europas größtes Chemiewerk?	
Da geht mir ein Licht auf!	Stromerzeugung im Wandel?
Dienstleistungszentrum Frankfurt am Main	Geld verdienen ohne Produkte?
Wichtig Wirtschaftsräume in der EU	
Exkurs: Braunkohle aus Garzweiler	Und alles wegen der Kohle?

Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden

Materialien:

- Terra Erdkunde Bd. 1, S. 176-197.

Fächerübergreifendes Arbeiten: /

Außerschulische Lernorte:

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12).

Methodenkompetenz:

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11).

Urteilskompetenz:

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2).

Handlungskompetenz:

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8).

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF1)
- Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 5)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 5)
- Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 5)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- stellen Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut dar,
- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar,

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt,
- erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums,
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum,

- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
So leben Kinder - Bryan in den USA	
Pandisvari in Indien	Schuften statt Schule?
Mariam an der Côte D'Ivoire	Kinder als Ware?
Kinder – Leben auf der Straße	Wie werden Kinder zu Straßenkindern?
Exkurs: Carilla – ein Mädchen im alten Rom um 100 n. Chr.	Wie lebten die Kinder im alten Rom?
Kinderrechte sind Menschenrechte	Brauchen Kinder Rechte?
Kinderarbeit und Hilfsorganisationen	Kinderarbeit – was kann man dagegen tun?
Die Familie früher	Wie lebten Familien früher zusammen?
Hauswirtschaft für Mädchen, Werken für Jungen	Junge oder Mädchen – auch nur eine soziale Rolle?
Die Familie von heute hat viele Gesichter	„Mutter, Vater, Kind“ – <i>das</i> Familienmodell?
Kinder oder Beruf oder beides?	
Im Alter immer fitter?	Immer mehr alte Menschen?

Zeitbedarf: 18 Unterrichtsstunden

Materialien:

- Gesellschaft bewusst Bd. 1, S. 74-81.
- Gesellschaft bewusst Bd. 1, S. 228-244.
- Gesellschaft bewusst. Diff. Ausgabe, S. 74-85 (So leben Kinder).
- Ges. bewusst. Diff. Ausgabe, S. 228-244 (Unsere Gesellschaft im Wandel).

Inklusion

- Prima, S. 86-95.
- Gesellschaft bewusst, Förderheft 1, S. 24-27, 64-69.

Fächerübergreifendes Arbeiten:

Außerschulische Lernorte:

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 8),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 10).

Methodenkompetenz:

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK9).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4).

Handlungskompetenz:

- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6).

Inhaltsfeld 4 : Innovation, Digitalisierung und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 4)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 4)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 4)

Konkretisierte Sachkompetenz:

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,
- beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
Leben mit Medien – früher und heute	Welche Medien spielen in eurem Leben eine Rolle? Wie haben sich die Medien verändert?
Fernsehen – Leitmedium für Jugendliche?	Warum ist Fernsehen so beliebt?
Das Smartphone – mehr als nur ein Telefon	Leben ohne Handy?
Ohne Zeitung geht es nicht	Die Zeitung als Massenmedium?
Das Internet und seine Chancen	Wofür kann ich das Internet nutzen? Wie nutze ich das Internet richtig?
Das Internet und seine Gefahren	Wie kann ich mich vor Gefahren im Internet schützen?
Einkaufen im Internet	Online-Shopping – ja oder nein?

Zeitbedarf: 14 Unterrichtsstunden**Materialien:**

- Gesellschaft bewusst Bd. 1 (2011), S. 246-263.
- Gesellschaft bewusst differenzierende Ausgabe, Bd. 1, S. 246 –262, Kapitel 13.

Inklusion:

- Gesellschaft bewusst, Förderheft 1 S. 70-75.

Fächerübergreifendes Arbeiten:

Schülerbefragung zum Thema „Wie werden Medien genutzt?“ (Mathematik: Statistik/ Diagramme)

Außerschulische Lernorte/ Sonstiges:

Medien und Sucht – Gespräch mit einem Suchtberater

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenz:

- beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2),
- erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7).

Methodenkompetenz:

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),
- stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK9).

Urteilskompetenz:

- beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3),
- beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5).

Handlungskompetenz:

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4).

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF3)

<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, sanfter Tourismus (IF3) • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur (IF3) • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt (IF3) <p><i>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster: Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa</i></p>
<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, • beschreiben das Konzept des sanften Tourismus.
<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen, • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.

Inhaltliche Konkretisierung	Mögliche Problemorientierung
„Wenn einer eine Reise tut...“	Urlaubs- und Freizeitaktivitäten ohne Folgen?
Badeurlaub am Meer	Was macht die Küstenlandschaften aus?
Vor der Nordseeküste –die Gezeiten	Was macht die Nordseeküste so besonders?
Küsten – von vielen beansprucht	Das Wattenmeer – ein Raum für alle oder ein Nutzungskonflikt?
Die Natur muss geschützt werden	Was bringen Natur- und Nationalparks?
Natur-und Freizeitraum Alpen	Was macht die Alpen so besonders (für Touristen)?
Förderung des Tourismus – Gefahr für die Naturlandschaft	Sanftes Reisen – wie geht das?
Klimadiagramme auswerten	Was ist ein Klimadiagramm?
Tourismus bringt Veränderungen – Massentourismus	
Touristenziele und Staaten in Europa	

<p>Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bewusst Bd. 1 (2011), S. 200-227. • Gesellschaft bewusst differenzierende Ausgabe, Bd. 1, S. 200 –226, Kapitel 11. • TERRA Erdkunde 1, S. 96-149. • Film "Schnäppchenurlaub Türkei: Sonne, Strand und Billiglohn." (WDR Mediathek) <p>Inklusion:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bewusst, Förderheft 1 S. 52-63. • Prima S. 60-62.
Fächerübergreifendes Arbeiten:/
Außerschulische Lernorte/ Sonstiges:/

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung

2.2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung (Präsenz)

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans für das Fach Gesellschaftslehre an Gesamtschulen (2020).

Grundlage der Leistungsbewertung bilden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

Im Fach Gesellschaftslehre werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Zu den schriftlichen Überprüfungen zählen Lernprodukte sowie Lernerfolgskontrollen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen und die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind.

Die Leistungsbewertung bezieht sich in auf die folgenden Kompetenzen:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Handlungskompetenz
- Urteilskompetenz

Der Bereich der sonstigen Mitarbeit beinhaltet sowohl die mündliche Mitarbeit, die Arbeitshaltung, die Heft-und Mappenführung sowie die Vor-und Nachbereitung des Unterrichts.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Beteiligung an Rollenspielen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen, Blogbeiträge, Internetauftritte, Erklärvideos und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung und Dokumentation z.B. von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).

Mindestens eine Lernerfolgsüberprüfung soll in geeigneter Form einmal im Halbjahr erfolgen und mit 25% zur Gesamtnote gewichtet werden. Die sonstige Mitarbeit wird mit 50% gewichtet und die Heftführung mit 25%. Die Überprüfung kann in Form von mündlichen, schriftlichen oder praktischen Übungsaufgaben erfolgen.

Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge sowie die Unterscheidung von Verstehensleistung und sprachlich darstellerischer Leistung müssen in angemessener Weise Berücksichtigung finden.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Beispiele / Hilfestellungen für die Leistungsbewertung im Fach GL

mündliche Mitarbeit

	Notenbereich Sehr gut  mangelhaft			
Häufigkeit der Mitarbeit	regelmäßig	überwiegend regelmäßig	gelegentlich	kaum
Bereitschaft zur Mitarbeit	aktiv und aufmerksam, eigenständig, ohne Aufforderung durch Lehrkraft,	überwiegend aktive, aufmerksame und eigenständige Mitarbeit	passives Folgen, meist aufmerksam, nach Aufforderung durch Lehrkraft	dem Unterricht kaum/nicht folgend, keine Beiträge
sachliche Richtigkeit der Beiträge	sachlich immer richtig	überwiegend richtig	weitgehend richtig	häufige sachliche Fehler
Themenbezug der Beiträge	konkrete Themenbezogenheit, im Sinne der Problemlösung weiterführende Beiträge	überwiegende konkrete Themenbezogenheit, weiterführende Beiträge	meist themenbezogen	Unpräzise Beiträge, oft paraphrasierend und wiederholend
Anwendung von Fachmethodik und Fachsprache	sichere und eigenständige Anwendung	angemessene und weitgehend sichere Anwendung	unsichere Anwendung	Keine Anwendung
Verknüpfung und Reflexion von Beiträgen	eigenständiger Bezug auf Redebeiträge von Mitschüler:innen und Transfer	Bezug auf Redebeiträge von Mitschüler:innen	Wenig Bezug auf andere Beiträge	Kein Bezug auf andere Beiträge
sprachliche Darstellung	sprachlich immer richtig	sprachlich meist richtig	sprachlich z.T. fehlerhaft	sprachlich fehlerhaft

	Notenbereich sehr gut → mangelhaft			
Heft/Mappe	vollständig, erfüllt alle formalen Kriterien gemäß Bewertungsbogen, ggf. eigene Ergänzungen, Gestaltung ist ansprechend	Überwiegend vollständig, formale Kriterien gemäß Beurteilungsbogen sind erfüllt	in Teilen nicht vollständig, erfüllt formale Kriterien gemäß Beurteilungsbogen	unvollständig, große Lücken, Blattsammlung ohne Zusammenhang
Plakate	sachlich richtig, inhaltliche und strukturierende Elemente (Überschriften etc.) sind übersichtlich angeordnet, weitere Elemente wie Fotos/Diagramme etc. sind eingefügt keine wörtlichen Übernahmen aus dem Internet, Schulbüchern etc.	die wesentlichen inhaltliche und strukturierende Elemente (Überschriften etc.) sind übersichtlich angeordnet weitere Elemente wie Fotos/Diagramme etc. sind eingefügt	wesentliche inhaltliche und strukturierende Elemente (Überschriften etc.) sind in Teilen vorhanden	wesentliche inhaltliche und strukturierende Elemente (Überschriften etc.) fehlen
Protokolle	vollständig, gliedert, sachlich richtig und in sachlogischer Folge	vollständig, sachlich richtig	in Teilen nicht vollständig, sachlich meist richtig	unvollständig und sachlich nicht richtig
Sprachliche Darstellung	sprachliche immer richtig	sprachlich meist richtig	sprachlich z.T. fehlerhaft	sprachlich fehlerhaft

Bewertungsbogen GL-Mappe

GL – Mappe Name:		
Kriterium	erreichbare Punkte	deine erreichten Punkte
Inhalt		
Deine Mappe ist vollständig		
Du hast alle Aufgaben erledigt		
Du hast ein Inhaltsverzeichnis geführt		
Inhalt gesamt		
Gestaltung		
Aufzeichnungen und Arbeitsblätter sind mit einem Datum versehen		

Arbeitsblätter und Materialien sind in der richtigen Reihenfolge abgeheftet		
Die Mappe und die Arbeitsblätter etc. sind sauber und heile		
Deine Schrift ist lesbar		
Die Mappe ist ansprechend gestaltet/Titelblatt		
Gestaltung gesamt		
Gesamtleitung		

Bewertungsbogen Referate

Name:			
Thema:			
Vortragsdatum:			
Kriterium		Notizen zum Vortrag	
1. Aufbau des Vortrags	<ul style="list-style-type: none"> Grobgliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) 		/20%
2. Medienunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> Gliederung oder Textauszüge als Handout, OHP-Folie oder PP Einbezug von Bildern, Filmen, Karten etc. 		/15%
3. Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> sachliche Richtigkeit Fokussierung auf das Thema angemessene Darstellung auch hinsichtlich der Ausführlichkeit in Bezug auf das Thema und die Mitschüler:innen 		/50%
4. sprachliche Darstellung 5. Körpersprache	<ul style="list-style-type: none"> angemessene sprachliche Darstellung (Ausdrucksweise, Fachsprache usw.) sprachliche Richtigkeit Blickkontakt zum Publikum Position im Raum 		/15%
Gesamtnote /100%			

2.2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung (Distanz)

Die Unterrichtsinhalte des Distanzunterrichts im Fach Gesellschaftslehre unterliegen ebenso wie die Inhalte des Präsenzunterrichts den Grundsätzen der Leistungsbewertung.

Die Leistungsüberprüfungen erfolgen im Fach Gesellschaftslehre im Bereich der sonstigen Mitarbeit.

Die Lernerfolgsüberprüfung kann auf Inhalte des Distanzlernens zurückgreifen, wird jedoch in diesem Fall mit 15% statt 25% zur Gesamtnote gerechnet. Die sonstige Mitarbeit im Distanzlernen wird mit 70% gewichtet und die Heftführung mit 15%.

Sollte der Distanzunterricht länger als ein Quartal andauern, so setzt sich die Fachkonferenz in einer Sondersitzung zusammen, auch digital, und berät über eine geeignete, der Situation entsprechende Veränderung der Leistungsbewertung. Das Ergebnis wird zeitnah veröffentlicht.

Die Gestaltung der sonstigen Mitarbeit im Distanzunterricht orientiert sich an der sonstigen Mitarbeit des Präsenzunterricht und obliegt den Fachlehrer.

Teilhabe Probleme im Bereich der digitalen Ausstattung des Distanzlernens, die durch die der Schule zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeglichen werden können, sind im Rahmen der Leistungsbewertung durch die Lehrkraft individuell und unter dem verbindlichen Gesichtspunkt der Chancengleichheit zu berücksichtigen.

2.3 Medienkompetenzrahmen NRW

Entsprechende dem Medienkonzept der Albert-Einstein-Schule und dem Medienkompetenzrahmen NRW bindet das Fach ab Jahrgangsstufe 5 spiralförmig aufbauend die Medienkompetenzen an die Gegenstände und Themenstellungen des Faches an. Für die Jahrgänge 5 und 6 werden insbesondere die Kompetenzen der Bereiche *Bedienen und Anwenden* sowie *Informieren und Recherchieren* mit Schwerpunktsetzung in ausgewählten Unterrichtsvorhaben erweitert.

2.4 Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Durch den integrierten Fachbereich Wirtschaftslehre mit dem Inhaltsfeld *Wirtschaft, Arbeit und Konsum* trägt der Fachbereich zur Erweiterung der Reflexionskompetenzen vorgegeben durch die Rahmenvorgabe Verbraucherbildung bei. Eigene Bedürfnisse und Handlungsspielräume werden in ausgewählten Unterrichtsvorhaben erprobt und berücksichtigt.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Der vorliegende Plan soll sich an der Praxis orientieren. Daher unterliegt das Curriculum einem ständigen Evaluationsprozess, der in regelmäßigen (mindestens jährlichen) Besprechungen der GL-Lehrer*innen dazu führen soll, dass über die Reflexion eine Weiterentwicklung des Curriculums und der Unterrichtsplanung erfolgt. Insofern erweist sich der Charakter des „dynamischen Curriculums“ als Vorteil.